



HESSISCHER LANDTAG

22. 10. 2019

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Eine Chance für den Fortschritt: komfortable Reiseplanung ermöglichen – mit Datentransparenz im ÖPNV

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont den Anspruch Hessens, eine führende Rolle bei der Entwicklung und dem Einsatz modernster Technologie einzunehmen. Für den Megatrend Digitalisierung ist u.a. auch die Nutzung öffentlicher, nicht personenbezogener Daten, die von jedermann ohne jegliche Einschränkungen genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen („Open Data“), unerlässlich.
2. Der Landtag befürwortet die Weiterentwicklung innovativer Mobilitätsplattformen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Reiseplanung unterstützen und dabei Routen mit verschiedenen Verkehrsträgern entlang der gesamten Mobilitätskette sowie deren bestmögliche Verknüpfung anzeigen.
3. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass in Hessen, anders als in anderen Bundesländern, eine Einbeziehung des ÖPNV in innovative Mobilitätsplattformen nicht uneingeschränkt möglich ist, da die dafür notwendigen Fahrplaninformationen und Echtzeitdaten nicht in offener und maschinenlesbarer Form zur Verfügung stehen.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, unter Berücksichtigung der Punkte 1, 2 und 3 einen Entwurf für ein datenschutzkonformes Open-Data-Gesetz vorzulegen.

Begründung:

Wir wollen es den Menschen ermöglichen, möglichst ohne große Suchkosten bequem und effizient von A nach B zu kommen - mit welchem Verkehrsmittel auch immer. Die Digitalisierung kann dazu einen großen Beitrag leisten. Doch dazu müssten die Daten der Verkehrsgesellschaften Anbietern von Mobilitätsplattformen zur Verfügung gestellt werden.

Reisende benötigen verlässliche und aktuelle Informationen über den öffentlich Bus- und Schienenverkehr. Mobilitätsplattformen können die Reisenden bei ihrer Planung unterstützen und kurzfristig Hinweise über die beste Reiseroute geben. Dies setzt jedoch voraus, dass diese Plattformen einen barrierefreien Zugang zu den Fahrplänen und Echtzeit-Mobilitätsdaten der Verkehrsträger haben. Derzeit wird ein solcher barrierefreier Zugang von den in Hessen ansässigen Verkehrsverbänden nicht gewährt. Dadurch verliert der ÖPNV in Hessen an Attraktivität. So können z.B. Touristen und Geschäftsreisende in Hessen den ÖPNV nicht in ihre Reiseplanung über bereits etablierte Mobilitätsplattformen einbeziehen, da die Routen des ÖPNV dort nicht angezeigt werden. Gleichzeitig wird die Kreativwirtschaft – Designer, IT-Entwickler, Start-Ups – durch den fehlenden Datenzugang massiv behindert, attraktive und auf den einzelnen Reisenden zugeschnittene Mobilitätsplattformen zu entwickeln.

Die Richtlinie (EU)2019/1024 des Europäischen Parlament und des Rates vom 20. Juni 2019 betont, dass der Zugang zu öffentlichen Informationen ein Grundrecht ist. Sie schreibt vor, dass nicht personenbezogene Daten von Behörden und öffentlichen Unternehmen grundsätzlich allen kommerziellen und nicht kommerziellen Nutzern in elektronischer und maschinenlesbarer Form kostenlos zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies gilt im Besonderen auch für Daten des

ÖPNV. Die Richtlinie ermöglicht es den Mitgliedstaaten nur in Ausnahmefällen – z.B. bei einer drohenden Wettbewerbsverzerrungen zwischen privaten und öffentlichen Personenbeförderungsunternehmen –, von der Pflicht zur Offenlegung der nicht personenbezogenen Daten abzuweichen. Dieses Schlupfloch der Richtlinie sollte Hessen nicht nutzen. Denn wir wollen im Sinne der Nutzer des ÖPNV den größtmöglichen Komfort für die Kunden des ÖPNV. Und dazu braucht es die Offenheit für freie Plattformen.

Wiesbaden, 22. Oktober 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock